

**FOX**

**DEEP STATE**





# DEEP STATE

**DEFINITION:** *Staat im Staat*

Ein meist aus einflussreichen Behördenmitarbeitern oder Militärangehörigen bestehende Gruppierung, die mutmaßlich an der geheimen Manipulation oder Kontrolle der Regierungspolitik beteiligt ist.



# DEEP STATE

Es gibt **Fakten**. Es gibt **Fiktion**. Und dann gibt es auch noch die **Wahrheit**.

Eines jedoch ist sicher: DEEP STATE wird Sie an den Bildschirm fesseln.  
Und das ist FAKT.

DEEP STATE, die neue Serie von FOX ist ein düsterer, packender Spionage-Thriller mit viel Nervenkitzel und hohem Suchtpotential. Bei jeder Szene, jeder Action-Sequenz und jedem Motiv werden Sie sich fragen: Wer hat wirklich die Kontrolle? Wer hat die Fäden in der Hand? Was ist die Wahrheit? Und was muss geschehen, damit sie ans Licht kommt?

Im Mittelpunkt der Serie steht der ehemalige Spion Max Easton (Mark Strong), den seine Vergangenheit einholt, als er sich noch einmal auf eine geheime Mission begibt, um den Tod seines Sohnes Harry (Joe Dempsie) zu rächen. Schon bald erkennt er, dass es um weit mehr geht. Er findet sich im Zentrum eines geheimen Spionagekriegs wieder, verstrickt in eine groß angelegte Verschwörung mit dem Ziel, aus den sich ausbreitenden Unruhen im Nahen Osten Profit zu schlagen. Max wird Teil eines sehr gefährlichen Spiels, bei dem sich herausstellt, dass mächtige Konzerne vor nichts zurückschrecken, um ihren Ruf zu wahren und ihre Geheimnisse buchstäblich zu begraben.

Zur hochkarätigen Besetzung von DEEP STATE gehören der Olivier-Award-Gewinner und BAFTA- sowie Tony-Award-Nominierte Mark Strong („*Dame*“, „*König*“, „*Ass*“, „*Spion*“, „*Zero Dark Thirty*“, „*Kingsman: The Golden Circle*“), Joe Dempsie („*Game of Thrones*“, „*Skins*“), Karima McAdams („*Vikings*“), Alistair Petrie („*The Night Manager*“, „*Rogue One*“), Anastasia Griffith („*Damages*“, „*Once Upon a Time*“) und Lyne Renée („*Split*“). Das herausragende Produktionsteam besteht aus Emmy®-Award-Gewinnerin und Produzentin Hilary Bevan Jones („*Cracker*“, „*State of Play*“, „*Close to the Enemy*“), Showrunner, Drehbuchautor und Regisseur Matthew Parkhill („*Rogue*“), Regisseur Robert Connolly („*Papierflieger*“, „*The Slap – Nur eine Ohrfeige*“) sowie BAFTA Award-Gewinner und Produktionsdesigner Pat Campbell („*Wolf Hall*“).







## **DIE HANDLUNG:**

An den Schauplätzen Großbritannien, USA, Iran, Libanon und Frankreich zeigt DEEP STATE die Welt der Spionage in ihrer erbarmungslosen Realität. Ein Gewissen hat in dieser Welt kaum noch jemand, denn es würde die Agenten und ihre Familien in tödliche Gefahr bringen.

Ein verdecktes MI6/CIA-Team, die „Sektion“, soll iranische Atomwissenschaftler in Teheran töten. Als ein Spion der „Sektion“, Harry Clarke (Joe Dempsie), einen Doppelagenten in diesem Team entlarvt, ist die Gruppe mitten in feindlichem Gebiet enttarnt. Die Mitglieder der „Sektion“ fordern, schnellstens aus der Gefahrenzone gebracht zu werden, doch ihr Auftraggeber verlangt von ihnen, vor Ort zu bleiben und einen letzten Auftrag auszuführen. Im anschließenden Chaos kommt Harry ums Leben, während der Rest des Teams nach Beirut flieht.

George White (Alistair Petrie) hat nun die Aufgabe, diesen Scherbenhaufen zusammenzukehren. Er beauftragt den ehemaligen Spion Max Easton (Mark Strong), die Teheraner Gruppierung und ihren Anführer Alexander Said (Zubin Varla), den Mörder von Harry, zu finden und auszuschalten. Max, der seit zehn Jahren mit seiner zweiten Familie in den Pyrenäen lebt, zögert zwar, den Auftrag anzunehmen, aber die Angelegenheit ist für ihn sehr persönlich. Harry war sein Sohn.

Damit Max auch wirklich zusagt, ergreift die „Sektion“ besondere Maßnahmen, die dazu führen, dass Max' Frau Anna Easton (Lyne Renée) langsam hinter die Lebenslügen ihres Mannes kommt. Während Max in Beirut skrupellosen Spionen auf den Fersen ist, beginnt Anna die Vergangenheit ihres Mannes zu ergründen und bringt damit sich selbst und ihre zwei kleinen Töchter in höchste Gefahr.

Auf der Jagd nach den Agenten Leyla Toumi (Karima McAdams) und Ryan Cooper (Mel Raido) erfährt Max, dass nicht alles so ist, wie es scheint.







## HINTERGRUND:

DEEP STATE spielt in der Gegenwart. Zur aktuellen und ständig in den Medien präsenten Thematik der Serie äußerte sich Matthew Parkhill, Showrunner, Executive Producer, Drehbuchautor und Regisseur: „DEEP STATE ist ein gründlich recherchierter Thriller, der unter die Haut geht. Die Handlung bewegt sich im Spannungsfeld zwischen der ganz persönlichen Geschichte eines Familienmenschen, der versucht, seiner Vergangenheit zu entfliehen, und den gewalttätigen, abgründigen Exzessen von Regierung und Konzernen“.

Bei der sehr politischen Dimension der Serie geht es um die Verbindungen zwischen gewählten Politikern und Großkonzernen, die von globalen Konflikten profitieren. Zwischen 2003 und 2013 verdiente eine bekannte texanische Ingenieur- und Baufirma 39,5 Milliarden US-Dollar am Irakkrieg. Wie lässt sich eine solche Rendite dauerhaft erzielen? Man muss nicht nur sein Angebot nach der Nachfrage ausrichten, die aufgrund der Außenpolitik der Regierung entsteht, sondern man gestaltet die Außenpolitik der Regierung auch selbst nach den eigenen wirtschaftlichen Bedürfnissen mit. Das ist der Grundgedanke der Serie.

DEEP STATE führt uns in eine Welt, in der Krieg eine bloße Fortsetzung des Handels mit anderen Mitteln ist, in der sich mit Chaos Geld verdienen lässt. Es ist eine Geschichte, in der mit extrem hohen Einsätzen gespielt wird und Verschwörer Regierungen stürzen wollen. Im Kern geht es bei DEEP STATE jedoch auch um intensive persönliche Beziehungen, die einen starken Kontrast zu der von Täuschung und Unmoral geprägten Welt der Spionage bilden. Max Easton ist gefangen zwischen zwei Versionen seiner selbst, seiner Vergangenheit und seiner Gegenwart, seiner früheren Familie, die er verlassen hat, und seiner jetzigen Familie. Die Serie beleuchtet auch den großen emotionalen Druck, der auf Familien und Beziehungen lastet, wenn sie in den Sog einer internationalen Verschwörung geraten.





## EPISODENBESCHREIBUNG:



### Episode 1 – Alte Gewohnheiten

Ex-Spion Max Easton wird gegen seinen Willen von George White, dem Londoner Leiter des MI6/CIA-Teams „Sektion“ in den Dienst zurückbeordert. Max' Frau Anna, mit der er seit zehn Jahren in den Pyrenäen zusammenlebt, beginnt Nachforschungen über die Vergangenheit ihres Mannes anzustellen. Was sie herausfindet, bringt sie und ihre zwei kleinen Töchter in große Gefahr.



### Episode 2 – Eine Art Kriegsführung

In Washington treffen wir Amanda Jones von der CIA. Max, der mittlerweile in Beirut ist, weiß nicht, wem er trauen soll, nachdem er mit Leyla, einem Mitglied des hier stationierten Teams der „Sektion“, gesprochen hat.

### Episode 3 – Ein Mann taucht auf

Amanda Jones kommt nach London und lässt White ohne Umschweife wissen, wie unzufrieden die CIA ist. White kann sich nur mit Mühe beherrschen. In Beirut arbeiten Max und Leyla nun gemeinsam daran, dem wahren Zweck der Mission auf die Spur zu kommen, die die „Sektion“ in Teheran hatte.



### Episode 4 - Wiedersehen

Anna versucht gemeinsam mit ihrem Bruder Noah, ihre Töchter in Frankreich zu beschützen. Alexander Said, der das Team in Teheran leitete, reist für ein Treffen mit White nach London, doch der Leiter der „Sektion“ ist nicht versöhnlich gestimmt. Max und Leyla stoßen auf möglicherweise hilfreiche Informationen.





## Episode 5 - Vereinigung

Leyla untersucht Verbindungen zwischen dem Iran und den USA. In Frankreich versuchen White und sein Stellvertreter Khalid Walker über Anna Druck auf Max auszuüben. Max kehrt daraufhin von Beirut in die Pyrenäen zurück, wo sich die Lage zuspitzt.

## Episode 6 - Geschichten

Max ist wieder mit seiner Familie vereint, aber die Gefahr ist nicht gebannt. Er reist nach London, wo es ihm endlich gelingt, White zu treffen. In Teheran erhält Leyla von einem US-Botschafter weitere Anhaltspunkte zu den Aufträgen, die ihre Einheit bekommen hat.

## Episode 7 - Weißes Rauschen

Max' Nachforschungen in London erregen die Aufmerksamkeit eines Scharfschützen, der ihn ins Visier nimmt. In Washington sendet Jones eine Spezialeinheit aus, die in einer Nuklearanlage in der iranischen Wüste wissenschaftliche Beweise sicherstellen soll – die Schlinge zieht sich zu.

## Episode 8 - Blut im Sand


Max bricht in die USA auf. Er hat vielleicht endlich den wahren Grund herausgefunden, warum die Teheran-Einheit auf die Abschussliste der „Sektion“ geraten ist. Den Kampf mag er gewonnen haben, aber ob er den Krieg beenden kann, muss er noch herausfinden.











# MARK STRONG

## MAX EASTON

Der Brite Max Easton ist Mitte 50 und galt früher bei der „Sektion“, einer verdeckten gemeinsamen Abteilung von MI6 und CIA, als Spezialist für ‚schmutzige Tricks‘. Vor zehn Jahren erkaufte Max sich den Ausstieg aus einem von Spionage, tödlicher Gefahr und Lügen geprägten Leben. Doch der Preis dafür war hoch, und die Vergangenheit hat die schlechte Angewohnheit, einen einzuholen. Max befindet sich in einer Zwickmühle: Soll er seine alte oder seine neue Familie retten?

Seit Jahren ist Mark Strong ein bekanntes Gesicht auf der Kinoleinwand. Er besuchte das Wymondham College in Norfolk und studierte anschließend in München mit dem Ziel, Rechtsanwalt zu werden. Nach einem Jahr kehrte er jedoch nach London zurück, um Englisch und Schauspiel am Royal Holloway College zu studieren. Seine Schauspielkunst perfektionierte er anschließend an der Bristol Old Vic Theatre School.

Mark Strong hat in zahlreichen britischen Bühnen- und Fernsehproduktionen mitgewirkt und danach an der Seite herausragender Filmschauspieler gespielt, wie zum Beispiel in den Filmen „*Syriana*“, „*Der Mann, der niemals lebte*“, „*Sherlock Holmes*“ und „*Dame, König, Ass, Spion*“. Mit DEEP STATE kehrt er nach Rollen in den BBC Two-Dramen „*Our Friends in the North*“ und „*The Long Firm*“ zum Fernsehen zurück. „*The Long Firm*“ brachte Mark Strong eine BAFTA-Nominierung ein.







# JOE DEMPSIE

## HARRY CLARKE

Harry ist Anfang 30, Brite und der Sohn von Max und Olivia. Die meiste Zeit seines Lebens leugnete er die Existenz seines Vaters, trat aber dennoch als Agent der „Sektion“ in seine Fußstapfen. Harry ist zwar ein talentierter Spion, aber hat er zu enge Moralvorstellungen für diese Art von Arbeit?

Joe Dempsie lernte die Schauspielerei ursprünglich im renommierten TV Workshop in Nottingham. Mitgewirkt hat er unter anderem in dem britischen Science-Fiction-Film *„Monsters: Dark Continent“*, im BBC-Drama *„The Gamechangers“* neben Daniel Radcliffe, im Kult-Teenager-Drama *„Skins – Hautnah“*, und in der hochgelobten Serie *„This Is England 90“*. Letztes Jahr hatte er eine Rolle neben Jamie Dornan in *„New Worlds“*. Sieben Filme, in denen er mitspielte, haben einen BAFTA-Award erhalten. Auch im Musical-Film *„Been So Long“*, der 2018 herauskommt, wird er zu sehen sein.

Zu Joe Dempsies Filmografie gehören auch *„One Of Us“* für BBC One, das Drama *„Ellen“* in Feature-Länge für Channel 4 und der großartige Coming-of-Age-Film *„Burn, Burn, Burn“*. 2017 kehrte er als Gendry in die weltweite Erfolgsserie *„Game Of Thrones“* zurück.







# KARIMA MCADAMS

## LEYLA TOUMI

Unter anderen Lebensumständen wäre Leyla die ultimative Karrierefrau. Sie ist Anfang 30, hat die britische und iranische Staatsbürgerschaft, ist diszipliniert, intelligent, furchtlos, loyal und so attraktiv wie einschüchternd. Leylas Tätigkeit als Elite-Agentin bestimmt ihr ganzes Leben.

Karima McAdams machte im Sommer 2016 ihren Abschluss an der London Academy of Music and Dramatic Art. Anschließend spielte sie in der fünften Staffel von „*Vikings*“ für MGM/History die Rolle der griechischen Äbtissin Kassia.

In der Mini-Serie „*Fearless*“ für Mammoth Screen/ITV unter der Regie von Pete Travis hatte sie eine Nebenrolle an der Seite von Helen McCrory und Sir Michael Gambon. Mit ihrer Hauptrolle in DEEP STATE erlebt Karima gerade einmal gute sechs Monate nach Abschluss der Schauspielschule ihren Durchbruch.







LYNE,  
RENÉE

## ANNA EASTON

Anna ist Französin, Mitte 40 und die zweite Frau von Max. Sie ist intelligent, freundlich und eine tolle Mutter. Als Ärztin in der Notaufnahme hat sie einen grundehrlichen Beruf. Doch in ihrer Vergangenheit sind Dinge passiert, die sie geheim hält. Immer schien sie die falsche Sorte Männer anzuziehen. Bis sie Max kennenlernte. Nach so vielen gescheiterten Beziehungen endlich der Mann fürs Leben ...?

Die belgische Schauspielerinnen Lyne Renée begann ihre Schauspielkarriere am belgischen Theater, bevor sie sich dem Film zuwandte. Sie ist in dem einhellig gefeierten Film „*The Meyerowitz Stories*“ von Noah Baumbach sowie als Frau von Gabriel Byrne in der Komödie „*An L.A. Minute*“ zu sehen.

In einer Hauptrolle konnte man sie in der britischen Komödie „*The Hippopotamus*“ sowie in „*Split*“ von M. Night Shyamalan bewundern. Sie spielte auch wiederholt in „*Madam Secretary*“ von CBS und „*Mercy Street*“ von PBS mit. Zuvor hatte sie Rollen in „*Of Kings and Prophets*“ von ABC und „*Strike Back*“ von Cinemax.





A close-up portrait of actress Anastasia Griffith. She has light blue eyes and is looking directly at the camera with a neutral expression. Her hair is pulled back. The background is a dark, muted teal color.

# ANASTASIA GRIFFITH

## AMANDA JONES

Die Amerikanerin Amanda Jones, Mitte 40, war früher Chefin der CIA-Einheit in Jordanien. Mittlerweile ist sie eine höchst einflussreiche Persönlichkeit in der Geheimdienstwelt und leitet die CIA Seite der „Sektion“. Sie ist durch und durch Unternehmerin und spielt mit höchstmöglichem Einsatz. Ihrer Tochter Evie (11) ist sie eine gute Mutter. Sie kämpft darum, die mit ihrer Arbeit verbundene maßlose Belastung von Evie fernzuhalten.

Anastasia Griffith wurde in Paris geboren und wuchs in London auf. Ihre Ausbildung erhielt sie an der London Academy of Music and Dramatic Art LAMDA. Von 2007 bis 2009 spielte sie die Rolle der Katie Connor in der Justiz-Thriller-Serie „*Damages - Im Netz der Macht*“ von FX.

Seitdem war sie mit Fernsehfilmen erfolgreich, wie zum Beispiel mit „*Once Upon a Time - Es war einmal*“ von ABC, der britischen Komödie „*The Wrong Mans*“ von James Corden und „*The Blacklist*“ von NBC, um nur einige zu nennen.







# ALISTAIR PETTIE

## GEORGE WHITE

Der Engländer George White ist ein MI6-Agent der alten Schule und Chef des britischen Teils der „Sektion“. Der Mittfünfziger ist ein politischer Mensch mit der Denkweise eines Schachspielers. Der Feldeinsatz liegt ihm dagegen eher weniger. Dafür kann er aus allem seine Schlüsse ziehen, auch unter schwierigsten Bedingungen, wenn ihn Schweigen umgibt und nur Schatten zu sehen sind. White ist ehrgeizig und denkt unternehmerisch, weiß jedoch, dass seine Welt irreparabel zerstört ist. White lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern Harper (8) und Rex (6) zusammen.

2016 spielte Alistair neben Tom Hiddleston und Hugh Laurie in dem Welterfolg „*The Night Manager*“ von BBC/AMC sowie in „*Rogue One: A Star Wars Story*“. Nachdem er bereits mit Ron Howard in „*Rush - Alles für den Sieg*“ zusammengearbeitet hatte, standen die beiden wieder gemeinsam in „*Genius: Einstein*“ von National Geographic vor der Kamera.

Zu seiner Filmografie gehören auch „*Cloud Atlas*“, „*Bank Job*“ und „*Die Herzogin*“. Zuvor war er im BAFTA-Gewinner „*The Mark of Cain*“, in „*Cranford*“, „*Sherlock*“ und „*Utopia*“ im Fernsehen zu sehen. Wie auch Mark Strong hatte Alistair eine Rolle in „*Emma*“ neben den Schauspielerinnen Kate Beckinsale, Samantha Morton und Olivia Williams.





# AMELIA BULLMORE



## OLIVIA CLARKE

Die Britin Olivia, Ende 40, ist Max' Ex-Frau und die Mutter von Harry. Olivia hatte zwar eine ungefähre Vorstellung davon, wie Max seinen Lebensunterhalt verdiente, aber sein Verschwinden traf sie dennoch völlig überraschend. Sie unterdrückte den Schmerz, fing sich und lebte ihr Leben weiter. Ihren Sohn Harry liebt sie über alles. Olivia arbeitet für die Londoner Zeitung The Morning Herald.

Vor ihrer Karriere als Schauspielerin in Funk, Fernsehen und Film schrieb Amelia Theaterstücke. Nach fünf Jahren „*Coronation Street*“ zu Beginn ihrer Karriere spielte sie in der mit einem BAFTA Award ausgezeichneten BBC-Komödie „*I'm Alan Partridge*“ und im Krimi „*Ashes to Ashes – Zurück in die 80er*“ mit.

Im weiteren Verlauf ihrer Laufbahn war sie in dem Krimi „*Scott & Bailey*“, in „*Jekyll and Hyde*“ von ITV und in „*Happy Valley – In einer kleinen Stadt*“ der BBC zu sehen. Ihr Talent als Drehbuchautorin stellte sie mit ihrem preisgekrönten Theaterstück „*Mammals*“ sowie mit Episoden von „*Scott & Bailey*“ unter Beweis.



A portrait of actor Kingsley Ben-Adir, looking slightly to the left with a serious expression. He is wearing a blue suit jacket over a light-colored shirt and a purple tie. The background is dark. There are white plus signs in the corners of the page.

# KINGSLEY BEN-ADIR

## KHALID WALKER

Der Brite Khalid Walker ist Mitte 30 und die Nummer Zwei in der Hierarchie der „Sektion“. Er spricht Klartext, hat eine nüchterne, oft mürrische Art und ist stets zynisch. Als ‚Juniorpartner‘ von White kann Walker es nicht ertragen, wenn er nicht in alles eingeweiht wird, aber ihm fehlt das taktische Gespür, um White auszumanövrieren.

Am bekanntesten ist der britische Schauspieler Kingsley Ben-Adir für seine Darstellung des Dr. Marcus Summer im erfolgreichen Mysteriendrama *„Vera – Ein ganz spezieller Fall“* von ITV. Im Fernsehen war er außerdem in *„Death In Paradise“*, *„Ordinary Lies“*, *„Agatha Christie’s Marple“* und *„Inspector Barnaby“* zu sehen. In *„King Arthur: Legend of the Sword“* von Guy Ritchie hatte er eine Rolle neben Charlie Hunnam, Jude Law und Annabelle Wallis. Mitgewirkt hat er auch im Fernsehfilm *„Diana & I“* der BBC neben Tamsin Greig und Nico Mirallegro, in dem Krimi *„Das Gesetz der Familie“* neben Michael Fassbender und Brendan Gleeson sowie 2018 im Action-Thriller *„The Commuter“* neben Liam Neeson.

Auch in der Theaterszene hat Kingsley einen Namen seitdem er mehrere Rollen in dem preisgekrönten Theaterstück *„The Riots“* am Tricycle Theatre gespielt hat, in dem es um das reale Leben der Beteiligten an den Londoner Unruhen von 2011 geht. Kingsley stand auch in *„The Westbridge“* am Royal Court Theatre auf der Bühne, sowie in *„Ein Sommernachtstraum“* am Regent’s Park Open Air Theatre und in *„Viel Lärm um nichts“* am Old Vic.





ZUBIN  
VARLA

## ALEXANDER SAID

Der britische Moslem Said, Ende 40, ist de facto der Chef der Teheraner Einheit der „Sektion“. Engagiert. Talentierte. Erfahren. Said und Max standen sich sehr nahe, und nachdem Max verschwunden war, näherte er sich Harry an – wie eine Art Ersatzpate. Und Harry wird sich auch als seine Achillesferse erweisen.

Nach seiner Ausbildung an der Guildhall School of Music and Drama begann Zubin Varlas höchst erfolgreiche Bühnenkarriere. Zu sehen war er in „Jesus Christ Superstar“ und „Beautiful Thing“ im Londoner West End, in „Romeo & Julia“ und „Lady Be Good“ im Open Air Theatre, Regent’s Park und in „Antigone“ im Old Vic. In „Dara“ im National Theatre in London spielte er die Hauptrolle.

2009 stand er neben Meera Syal und Nitin Ganatra im Film „Mad, Sad and Bad“ vor der Kamera. Auch in zahlreichen beliebten britischen Fernsehserien spielte er mit, wie zum Beispiel „Strike Back“, „Holby City“, „The Bill“, „Hustle – Unehrllich währt am längsten“ und „Silent Witness“ sowie „Eine Frau an der Front“ neben Michelle Keegan und Ben Aldridge.





# MEL RAIDO

## RYAN COOPER

Der Amerikaner Ryan Cooper, Mitte 40, ist so etwas wie der treue Wachhund der Teheran-Einheit. Aufmüpfig und dreist. Egal welchen Befehl er erhält, er führt ihn ohne moralische Skrupel aus. Aber als die Operation beginnt, schiefzugehen, wächst sein Frust.

Der in Jamaika geborene Schauspieler Mel Raido ist Halbspanier und Halbgriechen. Seine Schauspielausbildung erhielt er an der Webber Douglas Academy of Dramatic Art in London.

Der Durchbruch kam für ihn beim Edinburgh Festival 1999 mit der Rolle des Jesus im Theaterstück „*Corpus Christi*“. Bevor er seine erfolgreiche Film- und Fernsehkarriere startete, war er in zahlreichen Bühnenproduktionen zu sehen.

Auf der Leinwand ist Mel vor allem für seine Arbeit in den Filmen „*Clubbed*“ und „*The Informers*“ sowie für seine Rolle in dem Kinohit „*Legend*“ von 2015 neben Tom Hardy bekannt.





CARA  
BOSSOM  
AND INDICA  
WATSON

## CHLOÉ EASTON AND LOLA EASTON

Die Kinder von Max und Anna haben ihr ganzes unbeschwertes Leben in den Pyrenäen verbracht. Sie vergöttern ihren Vater und lieben ihre Mutter. Chloé (9) ist schlau und stur. Lola (7) ist lustig und flüchtet sich häufig in ihre eigene Traumwelt.

Cara Bossom war bereits in den Theaterstücken „*Macbeth*“, „*Ein Sommernachtstraum*“ und „*Toad of Toad Hall*“ auf der Bühne zu sehen. Auch in der Ballettaufführung „*Der Nussknacker*“ der Royal Academy of Dramatic Art hatte sie einen Auftritt. DEEP STATE ist Caras Fernsehdebüt.

Indica Watson hatte ihr Schauspieldebüt 2015 in dem Kurzfilm „*Who Are You?*“ von Chris Blaine und Ben Blaine. Zum ersten Mal im Fernsehen zu sehen war sie in der zweiten Staffel von „*The Missing*“ der BBC. 2017 spielte sie die junge Eurus Holmes neben Benedict Cumberbatch im Finale der 4. Staffel von „*Sherlock*“.





**ADRIEN  
JOLIVET**

## **NOAH LEGRANDE**

Noah ist Franzose, Mitte 30 und Annas Bruder. Anna und Noah wuchsen nach dem Tod ihrer Eltern als Pflegekinder auf. Noahs Leben verlief daraufhin nicht mehr in geordneten Bahnen. Er ist ein charmanter, lebensfroher Chaot; ein Mann, der hochfliegende Pläne hat, diese aber nie verwirklichen kann; ein liebevoller Bruder, der aber tief im Innersten ein Problem mit Anna und ihrem perfekten Leben hat.

Adrien Jolivet ist der Sohn des berühmten französischen Regisseurs Pierre Jolivet (am bekanntesten für seine Werke „Der letzte Kampf“, „Subway“ und „Alles für die Firma“).

Adrien ist Schauspieler und Komponist. Er übernahm Hauptrollen in Jean-Louis Miliès Fernsehfilm „Fragile“ von 2003 sowie in Kurzfilmen, wie zum Beispiel „Bébé requin“ und „Le cas d'O“. 2005 spielte er in „Zim and Co.“ unter der Regie seines Vaters mit. Außerdem war er in „Voleurs de chevaux“ und „Der Schnee am Kilimandscharo“ zu sehen. Adrien ist zudem Band Leader, Sänger und Gitarrist der Gruppe Jolijo.





# TRANSKRIPTE





## MARK STRONG – MAX EASTON:

***Dies ist Ihre erste Serie seit einiger Zeit, was hat Sie zum kleineren Format zurückgebracht?***

Ehrlich gesagt die Handlung. Ich finde, darin liegt die Stärke des Fernsehformats.

Serien müssen einfach gute Geschichten erzählen, denn die Zuschauer haben Fernbedienungen und dazu viele Kanäle und Inhalte zur Auswahl. Was ihnen nicht gefällt, schauen sie nicht an.

Als ich fürs Kino gearbeitet habe, ist mir aufgefallen, dass viele sehr gute Drehbuchautoren zum Fernsehen gegangen sind, was niemanden überrascht hat. Aber ich wollte auf die richtige Gelegenheit warten. Ich habe viele Drehbücher gelesen und war in der glücklichen Lage, viele Angebote zu bekommen. Das hier war das spannendste, das Drehbuch liest sich sehr gut.

Ich wollte einfach wissen, wie es weiterging. Ich fand es auch toll, dass die Geschichte erst in Beirut, dann in Frankreich und dann in Großbritannien spielt. Außerdem gibt es Zeitsprünge. Die Handlung wird nicht einfach abgespult. Es ist keine simple Geschichte, es ist kompliziert, und man muss dranbleiben. Und das gefällt mir persönlich sehr gut.

***In DEEP STATE geht es um große politische Themen ...***

Auf der politischen Ebene geht es um die Einmischung des Westens im Nahen Osten, um die Moral und Ethik dieser Politik und das, was wir aufgrund der Geschehnisse nach dem Irakkrieg wissen. Es geht um die Auswirkungen davon, und das ist ja etwas, was wir gerade erleben. Das ist unglaublich aktuell. Es geht also um Weltpolitik, nicht um lokale politische Themen.

***Was für ein Spion ist Max?***

Ein alter Spion. Früher war er sehr erfolgreich, einer der besten, wie man so sagt, aber nun ist er sozusagen im Ruhestand. Vor zehn Jahren hat er sich zurückgezogen und eine neue Familie gegründet. Er ist raus aus dem Spiel. Und dann passieren Dinge, die ihn wieder zurückholen. Er macht seine Arbeit sehr gut, aber nach zehn Jahren Pause hat er nun den Blickwinkel eines älteren Mannes auf das was er tut.

Plötzlich sieht er also moralische und ethische Fragen, die tägliche Schinderei und auch die Gewalt, mit der er es zu tun hat, mit den Augen eines reiferen Mannes und nicht mehr mit denen eines jungen Draufgängers.

***Max liebt seine jetzige Frau und seine Kinder ganz offensichtlich, aber zuvor hat er Frau und Kind verlassen, und im Laufe seiner Agententätigkeit hat er schreckliche Dinge getan. Ist er in diesem Sinn ein Antiheld?***

Ja, ich weiß nicht, ob man ihn so nennen kann. Ich denke, man merkt sehr schnell – und damit nehme ich wohl nichts vorweg –, dass es für ihn als jungen Mann sehr schwierig und kompliziert war, sein Leben als Spion mit seinem Familienleben zu vereinbaren, und dass er es nicht geschafft hat.

***Ist er eine Art James Bond?***

Er ist der dreckige James Bond. James Bond hat flotte Sprüche, coole Gadgets und sieht charmant aus. Max muss viel mehr unangenehme Jobs erledigen und ist stärker gefordert.

Matthew schreibt über diese analoge Welt der Spione, die wir sehr interessant finden, sogar in gewisser Weise interessanter als die digitale Welt. Es ist harte Arbeit und es ist dreckig und staubig

***Mussten Sie ein eigenes Waffentraining absolvieren?***

Ja, das musste ich. Ich kann mit kleinen Waffen umgehen, aber ein richtiges Scharfschützengewehr ist nicht nur schwer, sondern auch unglaublich komplex. Also habe ich viel Zeit damit verbracht, herauszufinden, wie man den Lauf einklappt, den Schaft herauszieht, das Magazin einsetzt und alles auseinanderbaut.

Ich habe viel mit Mark zusammengearbeitet, der hier verantwortlich für die Waffen ist, und viele, viele Stunden mit dem Demontieren von Waffen verbracht, damit ich wirke wie jemand, der weiß, was er tut.



## **JOE DEMPSIE – HARRY CLARKE:**

### ***Wie haben Sie sich auf die Rolle vorbereitet?***

Wir spielen MI6-Agenten, also muss man einiges wissen, zum Beispiel wie man sich bewegt, damit man authentisch überkommt. In den Wochen vor dem Dreh und am Set hatten wir ein Stunt-Team und Berater, die uns geholfen haben.

Das Interessante an dieser Serie ist, dass sie in einer ganz bestimmten Welt spielt und Menschen in Extremsituationen zeigt. Aber diese Menschen sind dafür sehr gut ausgebildet, für sie ist es also normal. Die Handlung ist zwar recht komplex, aber im Mittelpunkt stehen eigentlich die Charaktere, die die Handlung antreiben. Es geht zum Teil um die sehr angespannten und komplizierten Beziehungen dieser Personen untereinander. Das ist es, was uns schauspielerisch stärker fordert als einen Agenten authentisch darzustellen.

### ***Wie war es für Sie, von Mark Strong zu lernen, dem fleißigsten Spion im Show-Geschäft?***

Ja, der hat ein ganz schönes Vorstrafenregister, oder? Nicht zuletzt seinetwegen wollte ich dabei sein. Wie die meisten Schauspieler bewundere auch ich Mark schon seit langem. Ich finde er ist ein fantastischer Schauspieler. Als ich 13 Jahre alt war hatte ich eine Rolle in dem britischen Independent-Film „Heartlands – Mitten ins Herz“, den kaum jemand gesehen hat. Es war einer meiner ersten Filme, und tatsächlich spielte Mark auch darin mit. Wir arbeiteten zwar nie zusammen, hatten keine gemeinsamen Szenen, aber wir waren zusammen in einem Film. Und seitdem habe ich seinen Werdegang verfolgt und beobachtet, wie er nicht nur ein Filmstar wurde, sondern meiner Meinung nach auch einer der charismatischsten britischen Bühnenschauspieler.

### ***Wie ist Harrys Beziehung zu Max?***

Schwierig. Es stellt sich heraus, dass Harry Max' Sohn ist. Harry hat ihn fast 15 Jahre nicht gesehen. Max musste einfach alles hinter sich lassen – und damit auch seine erste Frau und seinen Sohn Harry – als er versuchte, sich vollständig von der Last des Agentenlebens zu befreien und die damit verbundenen Dämonen, die Reue und die emotionalen Verletzungen loszuwerden, eben alles, was er im Laufe seines Lebens und seiner Karriere erlebt hat.

Harry ist in die Fußstapfen seines Vaters getreten und ihm in die Agentenwelt gefolgt, weil er seinen Vater besser verstehen möchte und vielleicht auch aus einem leichten Konkurrenzverhältnis heraus, um sich zu beweisen, dass er das, was auch immer sein Vater gemacht hat, vielleicht besser machen kann. Wenn man in einem doch recht prägenden Alter von seinem Vater verlassen wird, muss einen das einfach verletzen. Aber jetzt ist er ein erwachsener Mann und arbeitet auch für den MI6. Die Abwesenheit seines Vaters bedrückt ihn nicht sonderlich. Ich denke, er hat seinen eigenen Weg gefunden, damit umzugehen, er ist jetzt eine eigenständige Person. Als Idealist möchte er wirklich die Welt verbessern und sicherer machen, aber das ist natürlich nicht so einfach.









## **KARIMA MCADAMS – LEYLA TOUMI:**

### ***Ihre Figur der Leyla ist recht komplex...***

Leyla kam ursprünglich als Linguistin zum MI6. Sie ist unwahrscheinlich impulsiv aber dabei zuverlässig und kompetent. Sie hat viel Erfahrung beim MI6 gesammelt und ich denke, sie kommt aus einem Umfeld, in dem es sehr menschlich zugeht. Sie ist recht sensibel, reserviert und vorsichtig.

Sie werden sehen, dass sie im Verlauf der Serie mit ihrer Lebenswirklichkeit zu kämpfen hat, die ihren eigentlichen Lebenszielen konträr entgegenstehen: zu lieben und geliebt zu werden. Manchmal glaubt man, dass man das, was man will, nicht verdient. Ich denke, angesichts ihrer Situation und Tätigkeit, hat sie in dieser Hinsicht wirklich Zweifel. Sie ist unglaublich kompetent und angenehm, niemals hart oder unwirsch. Sie macht ihre Arbeit gut. Mit ihrer Sensibilität leistet sie einen wertvollen Beitrag zum Team. Wir lernen Leyla in der ersten Episode zusammen mit dem Team kennen, als die Agenten ihr letztes Attentat verüben und dann herausfinden, dass sie doch noch eines vor sich haben. Und dann bricht das Chaos aus.

### ***Finden Sie es interessant, dass die Serie gerade jetzt ausgestrahlt wird – schließlich spiegelt sie aktuelle globale Ereignisse wider?***

Absolut. Serien wie diese werden produziert, um uns einen Spiegel vorzuhalten und das finde ich sehr wichtig. Wir möchten, dass unsere Zuschauer alles hinterfragen, und zwar immer. Es ist meiner Meinung nach sehr wichtig, über unsere Gegenwart nachzudenken, sei es in Form von Unterhaltung oder Nachrichten. Wir sollten Mitgefühl und Verständnis für Menschen haben, die diese Arbeit machen, weil die Arbeit für uns nicht sichtbar ist und wir sie nicht kennen.

Die Serie ist sehr faktenorientiert, das gefällt mir persönlich ausgesprochen gut. Matthew Parkhill ist sehr clever, er hat so ein komplexes Spinnennetz geschaffen, lückenlos gewebt, das macht den Plot so intelligent.

### ***Showrunner Matthew Parkhill schreibt starke Rollen für Frauen. Kommt das Ihrer Meinung nach auch bei Ihrer Figur Leyla rüber?***

Ich versuche nicht, sie durch mein Spiel zu einer kraftvollen Figur zu machen, sie ist an sich schon eine starke Persönlichkeit. Es gibt einen Grund, warum sie in ihrer Position ist: Sie macht ihre Sache gut. Ich habe versucht, sie feminin darzustellen, weil sie nicht maskulin ist. Sie hat so viele Schattierungen. Frauen sind grundsätzlich sehr komplex. Sie ist sehr reserviert was ihre Arbeit angeht, und überlebt in dieser Welt umgeben von Männern. Sie trickst nicht, sie ist einfach sie selbst, und das verdient Respekt. Normalerweise gilt Verletzlichkeit als Schwäche, aber bei ihr ist es eine Stärke. Interessanterweise hat sie einen muslimischen Hintergrund und kommt aus der arabischen Welt, erhielt ihre Ausbildung aber im Westen. Auf diese Weise hat sie für beide Seiten Verständnis. Ich denke, das ist ihre Stärke.



## **ALISTAIR PETRIE – GEORGE WHITE:**

***Erzählen Sie uns etwas über die Beziehung zwischen Ihrer Figur George White und Max.***

White leitet eine operative Abteilung der Geheimdienste. Er hatte Mark Strongs Figur Max ursprünglich für den Geheimdienst rekrutiert (und ihn ausgebildet, was tatsächlich sehr wichtig ist). Er war auch an der Rekrutierung von Harry, Max' Sohn, beteiligt, sie kennen sich also schon lange. Als sie sich in der Serie zum ersten Mal begegnen, haben sie sich schon ewig nicht mehr gesehen. George beordert die Figur von Mark wieder ins Team zurück. Ich will also unbedingt etwas von ihm und finde Mittel und Wege, ihn dazu zu bringen, genau das für mich zu tun, was ich brauche.

***Ist George gut oder böse?***

Genau darum geht es in der Serie: Wer ist gut und wer ist böse – mit sämtlichen Schattierungen dazwischen. Das ist die Thematik vieler Dramen, aber ich finde es in dieser Serie besonders gelungen, weil man es in gewisser Weise mit Extremen zu tun hat. Mit Situationen auf Leben und Tod, mit Vertrauen, Vertrauen in die Kollegen. Aber das Tolle bei dieser Serie ist, dass sie noch sehr viel tiefgründiger ist, dass es auch um persönliches Vertrauen in Beziehungen geht. Alle Hauptfiguren haben persönliche Beziehungen, die nicht rein oberflächlich sind. Wie weit geht man – das ist meines Erachtens ein Hauptthema und -motiv der Serie. Was macht man, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen, um die Sicherheit der Menschen zu gewährleisten? Sowohl in professioneller als auch persönlicher Hinsicht. Ich denke, wir vermitteln den Zuschauern das Gefühl, hin- und hergerissen zu sein, wenn sie die Serie anschauen.

***Was unterscheidet die Serie von anderen Spionage-Thrillern?***

Ich würde die Serie als Spionage-Thriller mit politischem Kern bezeichnen. Sie ist einerseits unterhaltsam und fesselnd, auch spannend zu lesen, andererseits geht es um das Persönliche, das Familiäre. Denn ich denke, wenn das nicht dabei ist, fehlt etwas Wesentliches. Wem traut man zu Hause und bei der Arbeit? Man könnte natürlich zum Beispiel „The Night Manager“ mit dieser Serie vergleichen. Ehrlich gesagt gibt es mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede. Ich persönlich hatte beim Lesen ein ähnliches Gefühl wie bei „The Night Manager“, diese Geschichte ist einfach sehr spannend.









## LYNE RENÉE – ANNA EASTON:

### ***Ihre Figur Anna weiß nicht, dass ihr Mann Max ein Spion war. Stimmt das?***

Wenn die Zuschauer die Familie am Anfang kennenlernen ist er ein Banker in Rente und sie leben in den französischen Pyrenäen. Wir führen ein perfektes, beschauliches Leben. Ich bin Ärztin und arbeite noch – ich mache meine Nachtschichten und er bringt die Töchter zur Schule. Wir leben in dieser perfekten Blase.

Nach diesem Einstieg spüren die Zuschauer, dass etwas passieren wird, und so kommt es auch. Aber ich kriege eigentlich gar nichts mit. Man könnte sich fragen, wie das möglich ist. Aber wenn einem jemand etwas sagt, noch dazu, der Mann, den man liebt, dann glaubt man es. Als sie Max kennenlernte, dachte sie, ‚er ist mein Retter‘. Aber Max hat sie angelogen. Und zwar nach Strich und Faden.

### ***Ist DEEP STATE für Sie eine Liebesgeschichte oder eine politische Geschichte?***

DEEP STATE zeigt ganz gut, wo wir uns heute in der Welt befinden. Ich denke, wenn wir uns anschauen, was politisch passiert, sind wir alle Teil eines ‚deep state‘, und das beeinträchtigt die Menschen natürlich auf unterschiedliche Weise – je nachdem wo sie sind, welcher Religion sie angehören. Ich verbinde DEEP STATE natürlich mit Anna und dem, was sie durchmacht. Annas ‚deep state‘ ist ein sehr düsterer Ort. Sie sucht die Wahrheit. Anna ist wie eine Löwin, und wenn eine Löwin verletzt ist und zwei Jungtiere hat, ist Vorsicht geboten, weil sie mit einer unheimlichen Wucht und Kraft angreifen wird. Sie wird alles tun, um die Kinder zu schützen. Das war für mich etwas, an dem ich mich sehr stark orientiert habe, verstehen Sie? Das war ein Bild, das ich immer im Kopf hatte. Daher ist sie für mich eine sehr starke Person.

### ***Matthew Parkhill schreibt sehr gut für Frauen. Woran liegt das?***

Ich denke, Matthew hat in dieser Hinsicht wirklich etwas bewegt. Ich habe ihm genau die gleiche Frage gestellt. Seine Antwort war: ‚Die Geburt meiner Tochter hat mich dazu gebracht‘, und das fand ich so schön. Als ich das Drehbuch las, habe ich mich schon sehr über diese starken weiblichen Figuren gefreut, und noch mehr gefreut habe ich mich, als ich die Chance bekam, eine dieser Frauen zu spielen.



## **MATTHEW PARKHILL – SHOWRUNNER, WRITER AND DIRECTOR:**

***Bei DEEP STATE waren Sie ganz offensichtlich mit Herzblut dabei. Wie würden Sie die Serie beschreiben?***

DEEP STATE ist das in einen Spionage-Thriller eingebettete Drama einer kaputten Familie. Es gibt Elemente des Spionagefilms und schnelle Action-Szenen, aber im Kern ist es die Geschichte eines Mannes, der versucht, an einen Ort zurückzukehren, an dem er Einfachheit, Frieden und Ruhe findet.

Die Ausgangslage ist, dass Mark Strongs Figur Max ein Agent für eine Gruppe ist, die sich „Sektion“ nennt. Diese Gruppe führt für die CIA und den MI6 verschiedene Operationen aus. In unserer Geschichte hat Max in der Vergangenheit für die „Sektion“ schlimme Dinge getan. Vor rund zehn bis zwölf Jahren kam er an einen Punkt, an dem er aussteigen wollte. Er fand, es sei genug. So verschwand er einfach und erfand sich komplett neu. Er verliebte seinen Sohn Harry, gespielt von Joe Dempsie, als dieser ungefähr 16 Jahre alt war. Er verließ auch seine Frau Olivia und verschwand ganz einfach vom Radar. In den französischen Pyrenäen baute er sich ein neues Leben auf und gründete mit einer Französin eine Familie.

Wenn wir ihm als Zuschauer zum ersten Mal begegnen, sehen wir ihn in diesem wunderschönen Haus, in dem er sein idyllisches Landleben führt. Und wenn man ihn so sieht, beschleicht einen das Gefühl, dass er ein Betrüger ist. Er bekommt den Anruf von der „Sektion“, einen weiteren Auftrag zu erledigen, um den Mörder seines Sohnes zu finden. Harry war bei einer Operation in Teheran getötet worden und Max soll nun herausfinden, was passiert ist und den Scherbenhaufen zusammenkehren.

***Die Serie funktioniert auf verschiedenen Ebenen, als Thriller und Drama...***

Die Handlung hat zwei Ebenen: das Persönliche und das Politische. Auf der persönlichen Ebene ist es eine ganz einfache Geschichte. Am Anfang der Serie gibt es das Bild, in dem Max aus dem Bett aufsteht, in dem seine Frau schläft, sich streckt und dabei auf die Gebirgslandschaft hinausblickt. In diesem Moment sieht man einen Mann, der versucht, zu diesem Ort zurückzukehren. Auf der persönlichen Ebene stellt die Handlung die Frage: Gibt es so etwas wie eine zweite Chance? Wir scheitern doch alle, wir machen alle Fehler und Dinge, die wir später bereuen.

Gut, Sie vielleicht nicht, aber ich bestimmt, und darum geht es in dieser Geschichte auf der persönlichen Ebene: Bekommen wir eine zweite Chance? Und das in einer sehr großen und extremen Dimension. Das Konzept einer sehr düsteren Figur lässt sich auf diese Weise noch weiter entwickeln. Das ist ein Mann, der im Namen der Mission, die Welt sicherer zu machen, ganz schreckliche Dinge getan hat.

***Und was ist mit der Politik?***

Ich habe mal einen Artikel über eine Baufirma in Texas gelesen, die zwischen 2003 und 2013 39,5 Milliarden Dollar am Irakkrieg verdient hat. 39,5 Milliarden Dollar am Irakkrieg! Dieser Artikel war der Ausgangspunkt für die Geschichte. Wie kann dieses Unternehmen kontinuierlich solche Gewinne einfahren? Darum dreht sich die Handlung auf einer politischen Ebene. Es sind faszinierende Zeiten. Die Serie wäre anders geworden, wäre sie entstanden, bevor Trump gewählt wurde.

Die Serie hieß anfangs „*The Nine*“ (*Die Neun*), bevor ich sie in DEEP STATE umbenannt habe. In dem Moment, als ich den Namen geändert habe, hat sich die Serie plötzlich entfaltet. Der Hintergrund von Max' Geschichte und der Beginn unserer Serie ist das Atom-Abkommen mit dem Iran, aber am Ende geht es eigentlich – und das passiert dann in der achten Folge – um den ‚Staat im Staat‘ und wie er funktioniert. Und was ist der ‚Staat im Staat‘? Ich weiß, dass er viel Zugkraft hat, seit Trump gewählt wurde, aber eigentlich geht er auf die 90er Jahre zurück.

***Können Sie den Begriff ‚Staat im Staat‘ erklären?***

Der Begriff wurde zum ersten Mal in Bezug auf einen Attentatsversuch auf einen türkischen Politiker verwendet. In diesem Zusammenhang war erstmals von ‚Staat im Staat‘ die Rede. Man muss sich vorstellen, dass es Gruppierungen neben den Regierungen gibt, die immer da sind, unabhängig davon, wer gewählt ist – und das sage ich ungern, gerade im Hinblick auf die vergangenen Wahlen in Großbritannien. Seien es die Geheimdienste oder die Unternehmen. Und daher finde ich die Serie faszinierend, weil die ganz persönliche Geschichte des Mannes erzählt wird, der in der Wildnis verloren ist, der versucht, seiner Vergangenheit zu entfliehen und ganz einfach seine Familie zu schützen.



Dank dieses Hintergrunds kann die Serie auf diese ganzen faszinierenden politischen Ideen und Themenbereiche eingehen. Als Drehbuchautor fand ich das Thema perfekt, um es zu vertiefen. Die Serie ist viel mehr als ein Spionage-Thriller, bei dem sich alle gegenseitig erschießen. Zu den faszinierendsten Passagen gehören meines Erachtens die ruhigeren Momente zwischen Max und seiner Frau oder Max und seinen Kindern. Max stellt Nachforschungen über seinen verstorbenen Sohn an. Ich denke, jeder assoziiert den Begriff 'Staat im Staat' heute mit Amerika, aber alles, was in unserer Welt passiert, geht in Wirklichkeit auf einen 'Staat im Staat' zurück – seien es Geheimdienste, Rüstungsunternehmen oder Finanzinstitutionen, und zwar unabhängig von der jeweiligen gewählten Regierung. Das ist das Thema dieser Serie. Worauf alles hinausläuft, werden Sie in Episode 8 verstehen, in einer ganz alltäglichen Szene zwischen zwei Buchhaltern.

#### ***Und Sie haben starke weibliche Rollen ...***

Ich bin sehr stolz auf meine weiblichen Charaktere. Nach dem Bechdel-Test gelten weibliche Charaktere nur dann als aktive Figuren in Romanen, wenn sie Namen haben sowie zwei Szenen, in denen es nicht um den Mann in ihrem Leben oder ihren männlichen Chef geht. Unsere Schauspielerinnen sind wunderschön, aber wir zeigen sie nicht in hautengen Kleidern und Push-up-BHs oder stark geschminkt. Das Gegenteil ist der Fall.

Ich habe eine siebenjährige Tochter und bin sehr stolz auf meine weiblichen Charaktere und was sie machen. Sie definieren sich nicht darüber, mit wem sie ausgehen, sie sprechen kaum über Männer. Jones, Olivia, Leyla oder Anna – sie alle sind ganz eigenständige Personen, und darauf bin ich sehr stolz.





## **ROBERT CONNOLLY – REGISSEUR DER EPISODEN EINS BIS VIER:**

***Die Serie ist eine klassische Mischung aus extrem dynamischem Thriller und persönlichem Drama...***

Die Handlung bewegt sich ständig zwischen sehr kleinen, intimen Momenten menschlicher Dramen und körperbetonten Action-Thriller-Szenen, und das gefällt mir so gut daran. Was mich beim Lesen des Drehbuchs angesprochen hat, war das menschliche Gleichgewicht – ein verheirateter Mann mit zwei Kindern, der eine Vergangenheit mit einer anderen Frau hat, und einen Sohn, von dem er sich entfremdet hat. Das ganze Emotionale erdet die Geschichte. Ich mag Thriller und ich mag Politik und die dynamischen Elemente einer Serie, aber ich denke, das Menschliche ist das, was diese Serie wirklich für mich ausmacht.

***Wie schwierig war es, die Action-Szenen zu drehen?***

Die Arbeit in Marokko hat mir sehr gut gefallen, die Crews sind sehr erfahren. Cedric Proust, der Stuntman, hat bei vielen „Bourne“-Filmen mitgearbeitet. Stefano Corridori, der bei den Explosionen zum Einsatz kam, war bei den Bond-Filmen dabei. Die Leute, mit denen wir zusammenarbeiten, sind sehr, sehr erfahren. Die ersten vier Episoden der Serie haben gigantische Sequenzen.

Die größte Sequenz, bei der ich je Regie geführt habe, ist schon nach den ersten vier Minuten der ersten Episode zu sehen. Wir haben sie in Mohammedia gedreht, mit 300 Komparsen und 40 Stuntmen. Es gibt mittlerweile so viel Drama, also möchten wir auf unseren Bildschirmen etwas Besonderes sehen, und ich denke, es ist fantastisch, was hier in Sachen Authentizität und Nervenkitzel geboten wird.

***Wie würden Sie die Dimension Ihrer Action-Szenen im Vergleich zu anderen Fernseh- oder Kinofilmen beschreiben?***

Wir wollten Szenen, die körperbetont, voller roher Emotionen, hart und ungeschönt sind, bei denen man gebannt zuschauen muss. Wir versuchen immer, den Zuschauer mitten in die Szene hineinzusetzen. Kennen Sie das, wenn man Action-Szenen sieht, in denen niemand verletzt wird? Wir wollten die Folgen für die Welt zeigen – eine Familie, die vorbeigeht, wenn eine Autobombe explodiert, Menschen, die in dieser Stadt leben und damit zurechtkommen müssen, wenn die Gewalt in ihre Welt kommt und sie beeinträchtigt. Es ist mir wichtig, das richtig darzustellen, denn damit leben wir heute jeden Tag.

## **HILARY BEVAN JONES – EXECUTIVE PRODUCER:**

***Was macht DEEP STATE so besonders und anders als andere Serien?***

DEEP STATE ist im Gegensatz zu den vielen historischen Spionagefilmen, die es momentan zu sehen gibt, aktuell. Wichtig ist immer das Drehbuch mit einer tollen Handlung und die Besetzung mit international bekannten Schauspielern. Wobei eigentlich im Vordergrund steht, dass wir die passenden Schauspieler finden, da sie authentisch sein müssen, und das können auch welche sein, die vor der Serie noch unbekannt waren.

Was die Serie für mich so besonders macht, ist, dass es parallel zu dieser komplexen Verschwörung die ganz intime und genauso komplexe, emotionale und menschliche Geschichte eines Vaters gibt, der versucht, seinen toten Sohn zu finden. Und die Beziehung zwischen Max und seiner Frau, seiner zweiten Frau, ist auch sehr wichtig.

Mich als Frau bewegt die menschliche Geschichte zwischen Mann und Frau sehr, und das Team, das man dann kennenlernt, mit dem Max zusammenarbeitet, wird auch sehr wichtig.

***Aber Waffen und Verfolgungsjagden sind schon auch dabei ...***

Oh ja, auf jeden Fall, Waffen und Verfolgungsjagden. Die Explosionen hätten wir in Großbritannien nie drehen können, ohne unser eigenes Set aufzubauen. Wobei wir versucht haben, nicht nur Waffen, Explosionen und Drohnen zu zeigen, sondern auch die Auswirkungen und Folgen davon. Das macht das Ganze auch authentischer.

***Wie war es, in Marokko zu drehen?***

Zu Dreharbeiten für größere Projekte war ich schon in Hong Kong, Amerika, Frankreich und auf den Virgin Islands – also überall auf der Welt, und faszinierenderweise hat die Filmwelt eine gemeinsame Sprache. Wir hatten den Ansatz, den wir auch mit FOX besprochen hatten, offen für die Tradition und Kultur hier zu sein, und nicht zu versuchen, den anderen die Arbeitsweise unseres kleinen britischen Teams aufzuzwingen. Wir wollten einen gemeinsamen Weg finden. Wir hatten ein marokkanisches Team und das war toll. Die Leute sind so motiviert und haben einen guten Humor, einen echt guten Humor.



## **TOM NASH – SERIES PRODUCER:**

### ***Warum wollten Sie diese Serie produzieren?***

Für uns war die erste Idee ausschlaggebend. Ich liebe Spionage-Thriller. Ich finde sie toll und sie funktionieren gut im Fernsehen. Aber diese Serie war etwas Besonderes und kam mir einzigartig vor, weil es auch um eine starke Familiengeschichte geht. Spionage-Thriller können manchmal etwas trocken wirken, wenn man immer nur Leute im Büro sieht. Aber dieser gefiel uns auch wegen der Familiendynamik und der starken weiblichen Charaktere, die in Spionagefilmen eher eine Seltenheit sind.

### ***Wie lässt sich die sich ständig ändernde Nachrichtenlage der realen Welt in einem Spionage-Drama abbilden?***

Unser Showrunner Matthew Parkhill ist zum Glück sehr belesen und gut über das Weltgeschehen informiert. Bei der Zusammenarbeit haben wir ständig über die aktuellen Nachrichten diskutiert, die neue US-Regierung, die neuesten Entwicklungen in Großbritannien, und wir fanden es sehr wichtig, das zu reflektieren.

Wir hatten schon davor eine Spionage-Serie zusammen gemacht, die im Zweiten Weltkrieg spielt. Der größte Unterschied war dabei, dass es in diesem Film die Regierung war, die die ganze Macht hatte, während in DEEP STATE Privatunternehmen und Konzerne mächtiger sind. Das zeigt die Serie sehr gut, und das wollten wir auch richtig darstellen. Matthew ist fantastisch, er ändert und optimiert die Dialoge täglich, damit sie aktuell bleiben und mit den Nachrichten Schritt halten. Wir suchen ständig nach Möglichkeiten, das zu reflektieren, was in der Welt passiert. Vor kurzem habe ich ein Memo über den 'Staat im Staat' gelesen, das der Öffentlichkeit aus der Trump-Administration zugespielt worden war, von daher denke ich, dass wir wirklich am Puls der Zeit sind

### ***Haben Sie das Gefühl, dass die reale Welt momentan dramatischer sein kann als das Drama?***

In gewisser Weise ja. Ich wurde oft gefragt, wie Satire momentan noch funktionieren kann, weil die Realität schon fast satirischer ist als Satire. Ich denke, im Drama versuchen wir, uns von den politischen Frontlinien fernzuhalten und dafür eher hinter die Kulissen zu blicken. Das ist ein Bereich, der natürlich nicht so gut dokumentiert ist, und das ist für uns hilfreich, weil einen die Ereignisse nicht so schnell überholen können. Allerdings haben wir uns auch umfassend von ehemaligen Agenten und politischen Analysten beraten lassen, und wenn sie uns auf Ereignisse hinwiesen, wollten wir diese auch darstellen. Es gibt also bis zu einem gewissen Grad künstlerische Freiheit in dieser Serie, aber wir wollten auch sichergehen, dass alles einen wahren Kern hat, und das ist uns dank unserer Experten auch gelungen.





## KONTAKT:

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

**Pia Halbig**

Senior Manager PR & Communications

E: [pia.halbig@fox.com](mailto:pia.halbig@fox.com)

**FOX NETWORKS GROUP GERMANY GMBH**

Atelierstraße 16

81671 München

T: **+49 89 20 30 49 120**

Mobil: **+49 172 3694384**

Für Bildanfragen wenden Sie sich an:

**Carolin Burrer**

Bildredaktion

E: [carolin.burrer@fox.com](mailto:carolin.burrer@fox.com)

T: **+49 89 2030 49 122**



**FOX**

Folgen Sie uns auf Twitter:

**@FOXNetworksDE**

Besuchen Sie uns online:

**[deepstate.foxchannel.de](http://deepstate.foxchannel.de)**